



**Kultur funkt SOS:
„Save Our Spectrum“
Frequenzpolitik allein nach Marktrelevanz?**

BRÜSSEL

Dienstag, 25. September 2012

09.45 – 18.30 Uhr

**VERTRETUNG DES LANDES SACHSEN-
ANHALT BEI DER EU
BOULEVARD SAINT MICHEL 80
B-1040 BRÜSSEL**

EMR WORKSHOP

**WORKSHOP DES
INSTITUTS FÜR EUROPÄISCHES MEDIENRECHT (EMR)**

IN KOOPERATION MIT

APWPT, PEARLE, SENNHEISER



**UND ZUSAMMEN MIT DER
VERTRETUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT BEI DER EU**



SACHSEN-ANHALT

**Vertretung bei der
Europäischen Union**

Kultur funkt SOS: „Save Our Spectrum“ Frequenzpolitik allein nach Marktrelevanz?

Brüssel, 25. September 2012,
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union

INHALT

Frequenzen sind ein wertvolles Gut, für dessen Nutzung Milliarden Euro gezahlt werden, weil entsprechende Gewinnmargen winken. Dabei hat man in erster Linie den Mobilfunk und das drahtlose Internet im Blick. Die Aktivitäten dieser Telekommunikationsunternehmen beherrschen derzeit die Schlagzeilen.

Für den terrestrischen Rundfunk und die drahtlosen Produktionsmittel (Programme Making and Special Events – PMSE), wie die Funkmikrofone, sind die Frequenzen aber von ebenso großer Bedeutung.

Die Zuordnung von Frequenzen erfolgt in einem komplexen Verfahren auf nationaler/regionaler, pan-europäischer und internationaler Ebene. Die Europäische Union hat beschlossen, dass die Frequenzen zwischen 790 und 862 MHz im Rahmen der sogenannten „Digitalen Dividende I“ dem Mobilfunk zuzuweisen sind. Bei der Weltfunkkonferenz (World Radiocommunication Conference) im Februar 2012 wurden bereits die Vorbereitungen für die „Digitale Dividende II“ getroffen, um auch die Frequenzen zwischen 694 und 790 MHz an den Mobilfunk zu vergeben. Dieses Spektrum wird zurzeit noch von TV und PMSE genutzt.

Insbesondere die Funkmikrofone sind elementare Bestandteile unseres Kommunikations- und Mediensystems sowie unseres kulturellen Lebens. Sie werden unter anderem in der journalistischen Berichterstattung, bei Sportereignissen, in Theatern, Bildungs- und Kultureinrichtungen, auf Messen, bei der Filmproduktion, in Konferenzzentren, Kirchen, Sportvereinen usw. eingesetzt. Funkmikrofone können als Werkzeuge für Kommunikation und Produktion angesehen werden – ohne Funkmikrofone kein „König der Löwen“, kein „Starlight Express“, aber auch kein „Parsifal“ in Bayreuth. Viele Ereignisse, bei denen sie verwendet werden, sind einmalig und nicht wiederholbar. Daher sind drahtlose PMSE-Einrichtungen essenziell für die Inszenierung und Durchführung von Rundfunk.

Viele der heute benutzten PSME-Geräte könnten nur noch Elektronikschrott werden. Die Beschaffung neuer PMSE-Technik, die durch das Ausweichen auf andere Frequenzbänder notwendig wird, bedeutet erheblichen Investitionsbedarf, insbesondere auf Seiten der Kultureinrichtungen. Somit treffen auf einem von großem ökonomischen Interessen geprägten Spielfeld die Vertreter der Wirtschaft, also vorrangig jene des Mobilfunks, auf die Kulturschaffenden.

Es entsteht der Eindruck, dass die Kultur in internationalen Gremien ihren „social and economic benefit“ nachweisen und vorrechnen muss.

Wir möchten mit den Teilnehmern die Auswirkungen dieser Konfrontation auf die Kultur und den Rundfunk diskutieren – ob es Alternativen gibt und welche Entscheidungen dazu auf europäischer und nationaler Ebene zu treffen sind.



„Save Our Spectrum“

Frequenzpolitik allein nach Marktrelevanz?

Brüssel, 25. September 2012,
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union

PROGRAMM

09.45 Anmeldung

Begrüßung und Einführung

10.00 *Burkhard Fieber*, Abteilungsleiter Medienpolitik,
Staatskanzlei Sachsen-Anhalt

10.10 *Dr. Norbert Holzer*, Rechtsanwalt, Direktor EMR,
Saarbrücken/Brüssel

I. Frequenzen als wertvolles Gut

Vorträge

10.30 *Verschwendeten PMSE Frequenzen?*

Ein ausgleichender Blick eines Elektrotechnikers und
Mobilfunkwissenschaftlers

Prof. Dr.-Ing. Georg Fischer, Friedrich-Alexander-
Universität Erlangen-Nürnberg

10.50 *Schlaglicht: Starlight Express ohne Ton?*

Fallbeispiele für den Frequenzbedarf von PMSE

Bruno Marx, Mitglied des Vorstands APWPT

11.10 *Schnelles terrestrisches Internet als Universalnetz in
Europa?*

Der Frequenzbedarf des Mobilfunks

Karl-Heinz Laudan, Deutsche Telekom AG

11.30 *Der Entwicklungsbedarf des terrestrischen Fernsehens
in Europa*

Darko Ratkaj, EBU



„Save Our Spectrum“

Frequenzpolitik allein nach Marktrelevanz?

Brüssel, 25. September 2012,
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union

11.50 *Technische Voraussetzungen für die Entwicklung von PMSE-Equipment*

Achtung: Auf die Spezifika kommt es an!

Dr. Heinrich Esser, Geschäftsführer SENNHEISER

12.10 *Fragen und Antworten*

Moderator: Helmut G. Bauer, Rechtsanwalt, EMR

12.40-13.50

Mittagessen

II. Kultur als wertvolles Gut

13.50 *Kultur und Frequenzen – Die Position des EP-Kulturausschusses*

Sabine Verheyen, MEP

14.10 *Der Wert der Kultur (in Krisenzeiten)*

*María-Luisa Fernandez Esteban, Generaldirektion
Bildung und Kultur, Europäische Kommission*

III. Welche Rendite muss die Kultur bringen?

14.40 *Sozialer und ökonomischer Nutzen der Funkfrequenzen
Wie kann man Wert und Effizienz der Kultur berechnen?*

Nicolai van Gorp, Ecorys



„Save Our Spectrum“

Frequenzpolitik allein nach Marktrelevanz?

Brüssel, 25. September 2012,
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union

15.00 *Kultur hat ihren eigenen Wert!*
Catherine Baumann, Präsidentin PEARLE

15.20 Kaffeepause

15.45 SOS – Save Our Spectrum
N.N.

IV. Auswirkungen der WRC-12 auf die Frequenzpolitik der EU und der Mitgliedstaaten

16.15 **Diskussion: Die Ergebnisse der WRC-12 und ihre Folgen für Rundfunk und Kultur**

Jean-Francois Furnémont, Direktor CSA, Brüssel (angefragt)

Mary Honeyball, MEP (angefragt)

Dr. Stephan Korehnke, Vodafone

Matthias Fehr, Präsident APWPT

Pearse O'Donohue, Generaldirektion Connect, Europäische Kommission (vorläufig bestätigt)

Dr. Josef Lange, Staatssekretär, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Moderation: *Helmut G. Bauer, Rechtsanwalt, EMR*

17.30-18.30 **Empfang**



„Save Our Spectrum“

Frequenzpolitik allein nach Marktrelevanz?

Brüssel, 25. September 2012,
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union

Institut für Europäisches Medienrecht (EMR)
in Kooperation mit APWPT, PEARLE, SENNHEISER und zusammen mit der
VERTRETUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT BEI DER EU

INFORMATION

Datum Dienstag, 25. September 2012, 09.45–18.30 Uhr
Ort Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU
Boulevard Saint Michel 80
B-1040 Brüssel
Wegbeschreibung und Karte <http://www.sachsen-anhalt.de/index.php?id=31920>
Anmeldung Institut für Europäisches Medienrecht (EMR)
Franz-Mai-Straße 6
66121 Saarbrücken
Tel.: 0681/99275-11
Fax: 0681/99275-12
eMail: veranstaltungen@emr-sb.de
Internet: <http://www.emr-sb.de>

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.
Rückantwort (per Fax oder eMail) bis zum 14. September 2012

Ich/Wir werde/n am Workshop teilnehmen.....
Ich/Wir bleibe/n zum Abendessen.....
Ich bin an der Teilnahme verhindert.....
Ich werde vertreten durch.....

.....
Nachname Vorname Titel

.....
Institution Funktion

.....
Adresse Telefon

.....
eMail

